

Laaber

Baudenkmäler

- E-3-75-162-1** **Ensemble Burgweg.** Das auf einem hoch über dem Flußtal der Schwarzen Laaber aufragenden Felsen gelegene Ensemble umfasst die östliche Bebauung des Burgberges mit dem Ansitz der seit dem frühen 12. Jahrhundert nachweisbaren Herren von Laaber. Die durch die geographische Lage erfolgte Abgrenzung zwischen Burg und Markt lässt sich noch heute als Trennung zwischen herrschaftlichem, herrschaftsabhängigem und bürgerlichem Wohnbereich erkennen. Zwischen dem ehem. befestigten ackerbürgerlichen Markt und dem Burgberg lebten die Bediensteten, wodurch sich unmittelbar vor dem östlichen Torturm der Marktbefestigung ein Platz ausbildet, von dem aus der schmale Burgweg steil ansteigt. In der Gasse Am Turm hatten Handwerker in zweigeschossigen Giebelhäusern Werkstatt und Wohnungen. Die unregelmäßige Bebauung des Burgweges dagegen richtet sich ausschließlich nach der natürlichen Lage der Grundstücke. Trotz der aus dem frühen 19. Jahrhundert stammenden Bebauung geben Parzelleneinteilung die mittelalterliche Situation einer ehem. Bedienstetensiedlung wieder. Der malerische Eindruck der Anlage wird durch die altertümliche Pflasterung noch unterstrichen.
- D-3-75-162-2** **Am Turm 3.** Ehem. Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-3** **Am Turm 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Rückgebäude als zweigeschossiger Satteldachbau, beide 1760/61 (dendro.dat.), Veränderungen der Binnenstruktur 19. Jh., Keller wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-4** **Am Turm 10.** Torturm, dreigeschossiger Walmdachbau mit korbbogigem Durchgang, anschließendem zweigeschossigem Wohnhaus und Resten der Befestigungsmauer, im Kern 13. Jh., sonst 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-38** **Am Vogelherd.** Wegkreuz, Kruzifixus im Dreinageltypus, 18. Jh., Kreuz erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-39** **Angerer Straße 1.** Wegkapelle St. Maria, Satteldachbau mit korbbogigem Eingang, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-5** **Augasse 4.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalmdach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-6** **Augasse 7.** Ehem. Knabenschulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Rundbogenstil, vor 1839; Geburtshaus von Ludwig Auer (1839-1914).
nachqualifiziert

- D-3-75-162-8** **Burghof 8; Hademarweg 1; Hademarweg 8; Burghof 1; Burghof.** Burgruine, Randhausburg mit Teilen der Palasmauern, Schildmauerteile mit Torzwinger mit zwei Torbögen, Schalenturm und Resten eines Wehrturms, jetzt als Wohnhaus ausgebaut; Reste der Burgkapelle, in Wohnhaus eingebaut; Stumpf des Bergfrieds; Reste der Schenkelmauern; Bruchstein, Buckelquader- und Quadermauerwerk, romanisch, um 1200, seit 18. Jh. Verfall.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-33** **Deuerlinger Straße 10.** Hofkapelle, Satteldachbau mit verbrettertem Vordach und Dachreiter, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-29** **Eisenhammer 1 1/2.** Gasthaus, eingeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Halbwalmdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-13** **Hademarweg 1.** Ehem. Gasthof, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalmdach, 17./18. Jh., modern umgebaut; mit Schenkelmauer der ehem. Burg.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-31** **Hochstraße 24.** Kath. Filialkirche St. Johannes der Täufer, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Zeltdach, romanisch, Chor 1726; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-25** **Kalvarienberg.** Kalvarienbergkapelle Grablegung Christi, giebelständiger Satteldachbau mit Dreiecksgiebel, 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-17** **Kirchplatz 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit zwei Eckerkern und Zwiebelhaube, 1795.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-18** **Kirchplatz 17.** Kath. Pfarrhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, 17./18. Jh., Erdgeschoss aus romanischen Buckelquadern, um 1200.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-19** **Kirchplatz 18.** Kath. Pfarrkirche St. Jakobus, gegliederter Saalbau, Westturm mit Zwiebelhaube und Pilastergliederung, im Kern 15. Jh., 1746-51 umgebaut, Erweiterung und Umorientierung 1952 durch Hans Beckers; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-30** **Kirchweg 3.** Kath. Filialkirche Mariä Geburt, Saalbau mit abgewalmtem Satteldach und Fassadenturm mit Zeltdach, 1610, Turm 1805; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-75-162-32** **Nähe Großetzenberg.** Wegkapelle St. Maria, abgewalmter Satteldachbau mit korbbogigem Eingang, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-34** **Nähe Münchsmühle.** Wegkapelle Christus in der Rast, giebelständiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-41** **Nähe Türklmühle.** Wegkapelle Hl. Familie, giebelständiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-24** **Nähe Weinbergweg.** Kapelle St. Maria, giebelständiger und abgewalmter Satteldachbau mit gegliederter Fassade, um 1700.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-36** **Papiermühle.** Wegkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit korbbogigem Eingang, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-22** **Regensburger Straße 19.** Ehem. Turmuhrenfabrik, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Dachvorschuss, Zwerchhaus mit Uhrwerk und Putzgliederungen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-23** **Regensburger Straße 28.** Spitalmühle, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit mittelschlächtigem Wasserrad, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-40** **Schernried 2.** Wegkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit korbbogigem Eingang, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-15** **Schloßberg.** Wegkapelle St. Sebastian, giebelständiger und abgewalmter Satteldachbau, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-27** **Schloßstraße 1.** Ehem. Schloss, zweiflügeliger und zweigeschossiger Walmdachbau mit Torhaus und Rundbogeneinfahrt, mit Wappentafel, bez. 1723.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-28** **Schloßstraße 8.** Kath. Filialkirche St. Laurentius, Saalbau mit eingezogener Apsis und verschindeltem Dachreiter mit Zwiebelhaube, im Kern romanisch, Chor frühgotisch, Umbau 1599 und 18. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-3-75-162-42** **Türklmühle 1.** Mühle, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit abgewalmtem Zwerchhaus, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-26** **Unterlichtenberger Straße 5.** Kath. Nebenkirche Mariä Heimsuchung, Saalbau mit eingezogener Apsis und Dachreiter mit Zeltdach und Blechdeckung, 1882.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-43** **Weißkirchen 7.** Kath. Nebenkirche St. Joseph, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Zwiebelhaube, spätromanisch, 13. Jh., 1654 umgestaltet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-75-162-37** **Zum Penkertal 21.** Wegkapelle Maria Königin, traufständiger und abgewalmter Satteldachbau mit Glockendachreiter, 1865.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 33

Laaber

Bodendenkmäler

- D-3-6837-0010** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens drei Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0005** Mesolithische Freilandstation spätlatènezeitliche Höhensiedlung, frühmittelalterliche Befestigung "Eselsburg".
nachqualifiziert
- D-3-6937-0006** Vorgeschichtlicher Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0007** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0008** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens acht Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0009** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0011** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0012** Mesolithische Freilandstation, Siedlung der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0013** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, latènezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0014** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0052** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0064** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0065** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0082** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln, Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-3-6937-0083** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0086** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0087** Mittelalterlicher Burgstall "Durchelenburg".
nachqualifiziert
- D-3-6937-0088** Bestattungsplatz der Bronzezeit und der Frühlatènezeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0089** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens zwei Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0090** Mesolithische Freilandstation, Siedlung der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0095** Verebnete Befestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0096** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0097** Höhle H 49 mit vorgeschichtlichen Funden.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0098** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0099** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0104** Höhensiedlung der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0105** Jungpaläolithische Freilandstation, Eisenschlackenhalden.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0215** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Kirche St. Laurentius in Bergstetten, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen, mit zugehörigem Friedhof und Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0216** Untertägige Befunde im Bereich des ehemaligen Schlosses von Bergstetten.
nachqualifiziert

- D-3-6937-0219** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche Mariä Geburt in Endorf.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0230** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Kirche St. Joseph in Weißenkirchen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0232** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Kirche St. Johannes der Täufer in Großetzenberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen, mit zugehörigem Friedhof und Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0234** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der historischen Marktsiedlung Laaber.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0235** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Jakobus in Laaber, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen, mit zugehörigem Friedhof und Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0236** Untertägige Bestandteile der spätmittelalterlichen Marktbefestigung von Laaber mit Mauer und vorgelegtem Graben, darunter auch die archäologischen Spuren zweier abgebrochener und eines erhaltenen Tores sowie mehrerer Türme.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0237** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Burgruine Laaber.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0238** Untertägige Befunde im Bereich des Hofbaus bzw. "Pauhofs", ehemaliger Ökonomiehof der Burg Laaber.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0253** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 38